

PRESSE-INFORMATION

Vernissage in der Tangente

„Aus der Sammlung“ mit Objekten, Tagebüchern, Collagen und Installationen von René Düsel

Die Tangente Eschen lädt ein zur Vernissage am Mittwoch 10. März 2004, 19.00 Uhr. Die Ausstellung steht unter dem Titel „Aus der Sammlung“ und gibt Einblick auch in das neueste Schaffen des Objektkünstlers René Düsel.

Der 1959 in Buchs geborene und seit 1989 freischaffend tätige René Düsel arbeitet in der Heuwiese, Weite-Wartau, wo er im Jahr 2001 neben einem bereits bestehenden Objektgarten einen eigenen Kunstraum eröffnete. Sehr gerne hat die Tangente René Düsel zu einer Einzelausstellung eingeladen, ihn „über den Rhein geholt“, ihm in Eschen Raum geboten für seine Arbeiten. Es ist innerhalb von rund 13 Jahren René Düsels vierte Ausstellung in der Tangente und man kann sagen, die Tangente war bei den Entwicklungsphasen seines Kunstschaffens dabei. Aus dem ehemaligen „Schrottkünstler“ ist ein vielfältiger Künstler geworden. Seine Biographie weist zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland auf, zuletzt 2002 mit einer Beteiligung am Kantonaltag der Expo 02 in Neuchâtel und 2003 am Kantonsjubiläum mit LandArte.

Eine Einblicknahme in die Welt der Hintergründe und Begleiterscheinungen von René Düsels Kunst und seinem Leben mit und von der Kunst ist während der Ausstellung in seinen voluminösen Buchobjekten möglich. In ihnen hat er über Jahre die Meilensteine, seien es Artikel oder Fotos u.a., niedergelegt. „Das Leben ist meine Kunst und die Kunst ist mein Leben“ – umfasst René Düsel die Beweggründe seines inneren Motors. Seine Objekte aus Metall und anderen Materialien, in verschiedensten Kombinationen zum Einsatz gebracht, sind auf das Wesentliche reduziert, aber eigensinnig und voller Ideen. Seit jeher, sozusagen seit seiner Kindheit, arbeitet René Düsel immer wieder an Collagen. Die Kreativität, in unvoreingenommener Offenheit neue Zusammenhänge zu schaffen, den unverkrampften spielerischen Umgang mit Materialien schätzt er sehr. Eine der neuesten Collagen aus dem Jahr 2004 ist mit „Blue“ betitelt. Dass von der Kunst mehr zu erhalten ist als Unterhaltung, nämlich Erschütterung, Bereicherung und Steigerung der eigenen Existenz, davon zeugt die Installation „Blitzschlag“. „Lichtpassagen“ – eine Installation aus 118 Einzelteilen im Freien vor der Tangente bietet viel Entdeckungsfreude und die Bereitschaft zur Zwiesprache.

Zur Einführung wird Prof. Dr. Manfred Schlapp sprechen und der Saxophonist Markus Gsell – nicht nur dem Tangente-Publikum durch seine Auftritte mit „bassax“ bekannt – wird die Vernissage mit seiner Musikimprovisation bereichern.

Tangente Eschen, Haldengasse 47, 9492 Eschen, Ausstellungsdauer: 10. bis 28. März 2004, Öffnungszeiten: Fr 18-20 Uhr, Sa und So 14-17 Uhr. Mehr im Internet unter www.tangente.li oder www.reneduesel.ch